

Das Lied vom Tode

»Der Tod ist schrecklich, fürchterlich!«

Nein, sag' ich, Kinder, nein,
Das ist er nicht! Man mache sich
Nur hübsch mit ihm gemein,

5

Und denke nur fein oft an ihn,
Halt' ihn für seinen Freund;
Dann wird die Furcht vor ihm entfliehn,
Wie ein geschlag'ner Feind!

10

Man weiß ja, daß man sterben muß,
Das Leben hat ein Ziel,
Und selbst des *längsten* Wohlgenuß
Ist warlich doch nicht viel!

15

Wir leben achtzig, neunzig Jahr;
Und wär's in Freud' und Glück,
So wär's, genossen, offenbar
Doch nur ein Augenblick!

20

Frag' nicht: wie *lange*? Frag: *wie gut*
Hat der und der gelebt?
Wie sehr hat er mit Heldenmuth
Dem Guten nachgestrebt?

25

Kam's an auf eine rasche That –
Ging er? Hat er gerennt?
War er der tapferste Soldat
In seinem Regiment?

30

Bewies er ohne Tück' und List
Bis an sein Ende sich?
*Wer seine Pflicht erfüllt, dem ist
Der Tod nicht fürchterlich!*
(148 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap177.html>